

Bestätigung der Schule für Lernförderung

(vom Antragsteller auszufüllen)

Für _____ (Name, Vorname) geboren am _____

Ich bin damit einverstanden, falls Rückfragen erforderlich sind, dass das Jobcenter die erforderlichen Daten bei der Schule einholt und einbinde die Schule bzw. den/die Lehrer/in von der Schweigepflicht. Die Zustimmung ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Ort/Datum _____

Unterschrift Antragsteller/in _____

Unterschrift des gesetzl. Vertreters minderjähriger Antragsteller/in _____

(vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen)

In welchen **versetzungsrelevanten** Fächern benötigt die Schülerin/der Schüler, für das **2. Schulhalbjahr** eine angemessene Lernförderung?

Jahreszahl des 2. Schulhalbjahres: _____ Klassenstufe: _____ notwendige Lernförderungsdauer: _____ Monate

| | | | |
|------------|-------------------|----------------------|--------------------------------------|
| Fach _____ | Schwerpunkt _____ | Std. pro Woche _____ | Einzel-/oder Gruppenunterricht _____ |
| Fach _____ | Schwerpunkt _____ | Std. pro Woche _____ | Einzel-/oder Gruppenunterricht _____ |
| Fach _____ | Schwerpunkt _____ | Std. pro Woche _____ | Einzel-/oder Gruppenunterricht _____ |

Hinweis: Vorübergehende außerschulische Lernförderung soll kurzfristige Defizite, aufgrund besonderer Umstände ausgleichen. Sie ist NICHT vorgesehen, um eine höherwertigen Schulabschluss oder die Verbesserung des Notendurchschnitts zu erreichen.

Bitte füllen Sie die nachfolgenden Fragen von Nr. 1 – 8 alle vollständig aus!

1. Das Erreichen der wesentlichen Lernziele (im Regelfall die Versetzung; in Schulen, in denen ohne Versetzungsentscheidung ein regelmäßiger Aufstieg in die nächste Klassenstufe erfolgt: das Nichterreichen eines angemessenen Leistungsniveau) ist gefährdet?

2. Kann der Leistungsrückstand auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltende Fehlverhalten zurückgeführt werden?

3. Kann die Schüler/in der Schüler Zensuren unter „ausreichend“ durch andere Fächer ausgleichen?

4. Ist das Lernziel objektiv noch zu erreichen, oder sollte man nach den schulrechtlichen Bestimmungen beispielweise einen Wechsel der Schulform oder eine Wiederholung der Klasse vorziehen? (evtl. Rückseite verwenden)

5. Bitte stellen Sie dar, ob und wie die Schülerin/der Schüler i.R. des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes innerhalb der Schule z.B. durch differenzierten Unterricht gefördert wurden und warum darüber hinaus eine ergänzende Lernförderung im Rahmen Bildung und Teilhabe notwendig ist? (evtl. Rückseite verwenden)

6. Bitte erläutern Sie, ob und welche schulinternen Förderangebote es gibt, ob die Schülerin/der Schüler diese regelmäßig in Anspruch genommen hat und warum trotz dieser schulinternen Angebote eine ergänzende Lernförderung im Rahmen Bildung und Teilhabe notwendig ist? (evtl. Rückseite verwenden)

7. Bitte begründen Sie den zeitlichen Umfang der Lernförderung in den für die Versetzung notwendigen Fächern! Gehen Sie dabei bitte auf die individuelle Situation – insbesondere im Hinblick auf eine mögliche zeitliche Überforderung – der Schülerin/des Schülers ein. Anhaltspunkt sollte sein, dass Grundschüler höchstens 1 Schulstunde tgl. und Schüler ab der 5. Klasse höchstens 2 Schulstunden tgl. für einen Nachhilfeunterricht aufnahmefähig sind. Diese Höchstgrenzen verschieben sich nach unten, wenn bestimmte Tatbestände (z.B. Besuch der vollen Halbtagschule, Besuch der Ganztagschule, Inanspruchnahme von Hausaufgabenbetreuung in der Schule, Teilnahme an Nachmittags-AG etc.) vorliegen - ggfs. Rückseite verwenden - .

8. Ist die Leistungsschwäche auf eine dauerhafte Lernbeeinträchtigung zurück zu führen (z.B. LSR, Dyskalkulie, ADHS, Vorliegen eines sonderpädagogischen Gutachtens)?

Für Rückfragen des Jobcenters Ansprechpartner/in Frau/Herr _____

(Bitte in Druckbuchstaben) _____

Ort/Stempel der Schule _____

Unterschrift des Lehrers und Telefonnr.: _____